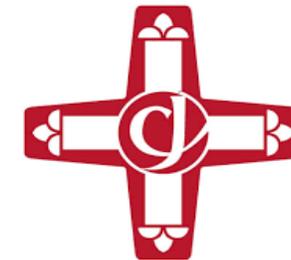


TUE GUTES
UND TUE ES GUT
Maria Ward

CONGREGATIO JESU

Maria-Ward-Schwestern



WAS KÖNNEN WIR, WENN:

- ➡ DAS GELD REICHT
- ➡ DIE SPENDEN KOMMEN
- ➡ DIE FUNDRAISER NICHT DEN MUT VERLIEREN
- ➡ DIE SPENDER NICHT DIE GEDULD
- ➡ VIELE NACH MÖGLICHKEIT MITMACHEN UND

WIR WEITER-HELFFEN

Lesen und Schauen Sie selbst!



1. und 2. Bauabschnitt: MARY WARD HIGHT SCHOOL MBIZO-KWEKWE, ↓ 3. Bauabschnitt



1. Bauabschnitt mit ca. 400.000 € bezahlt von den Schwestern aus England. Wir zahlten 415.000 für den 2. Bauabschnitt und für den Verwaltungsbau 185.000 €. Den 3. Bauabschnitt mussten wir hart „erkämpfen“ – von 430.000 auf etwa 715.000 € ... wegen der hohen Inflationsrate in Simbabwe und der allgemein schlechten wirtschaftlichen Lage. Nun hoffen wir auf stabile Preise.

**Sie unterstützten uns in den letzten Jahren durch Spendenläufe, Aktionen u. a. Ideen - VIELEN LIEBEN DANK DAFÜR!
Die folgenden Bilder zeigen die Tätigkeitsbereiche der Schwestern auf, die ohne die Spenden nicht möglich wären.**



AMAVENI.

Dieses Bild zeigt den Anfang der Aufnahme von Aidsweisen und damit den Beginn des Kindergartens und Kinderheims:

Mary Ward „Children’s Home“.

Es wird besonderer Wert auf die Würde der Kinder gelegt, die oft irgendwo unterwegs gefunden wurden, ausgesetzt, nicht gewollt.



So auch der kleine Tinashe, er wurde nach der Geburt ausgesetzt.



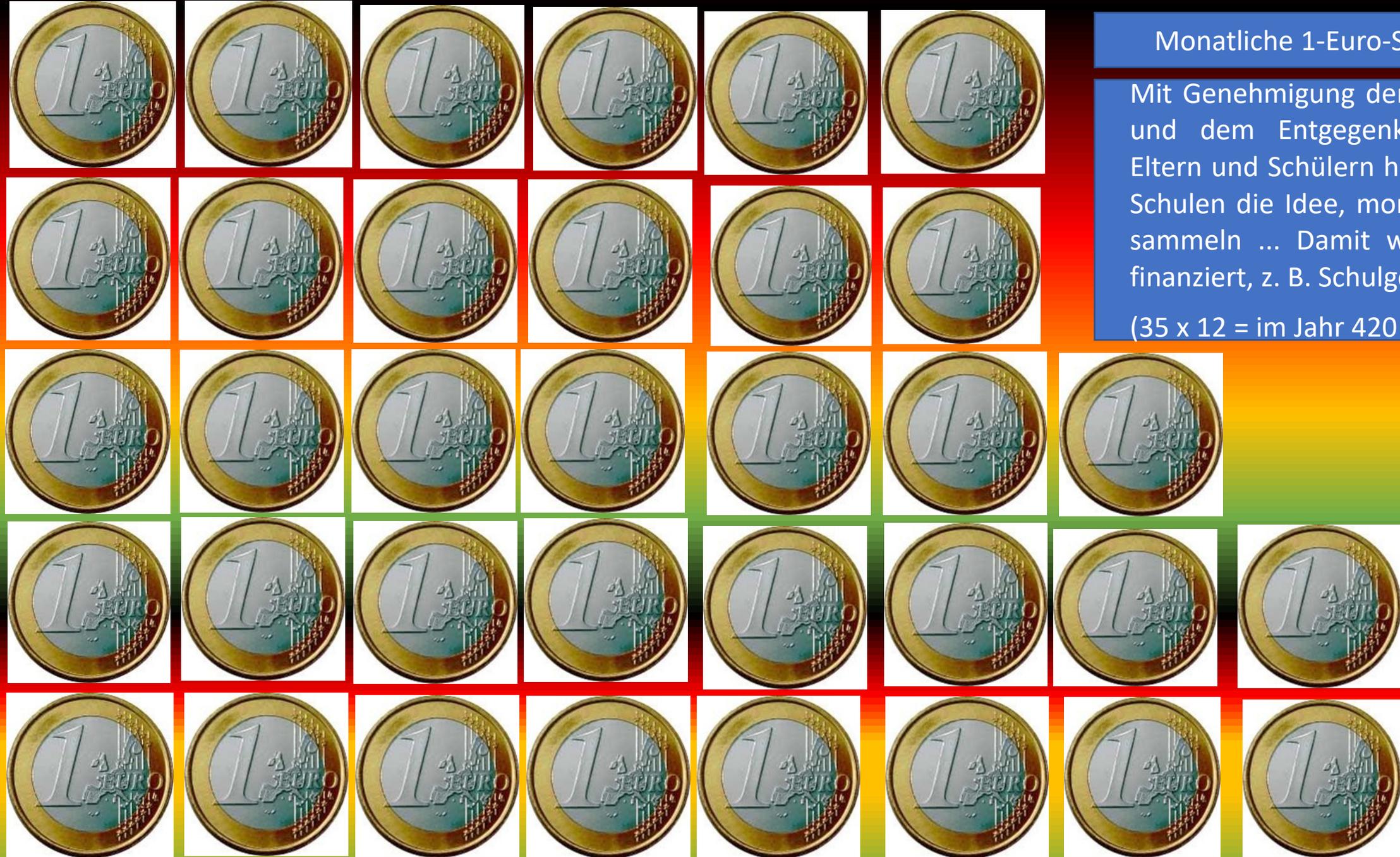
CHILDREN'S HOME AMAVENI



Frauen wurden von Sr. Ortrudis, erste Leiterin des Kinderheimes, ausgebildet, als „Hausmutter“.

Während ihrer Dienstzeit hilft eine Verwandte ... dadurch haben 2 Familien einen Verdienst.





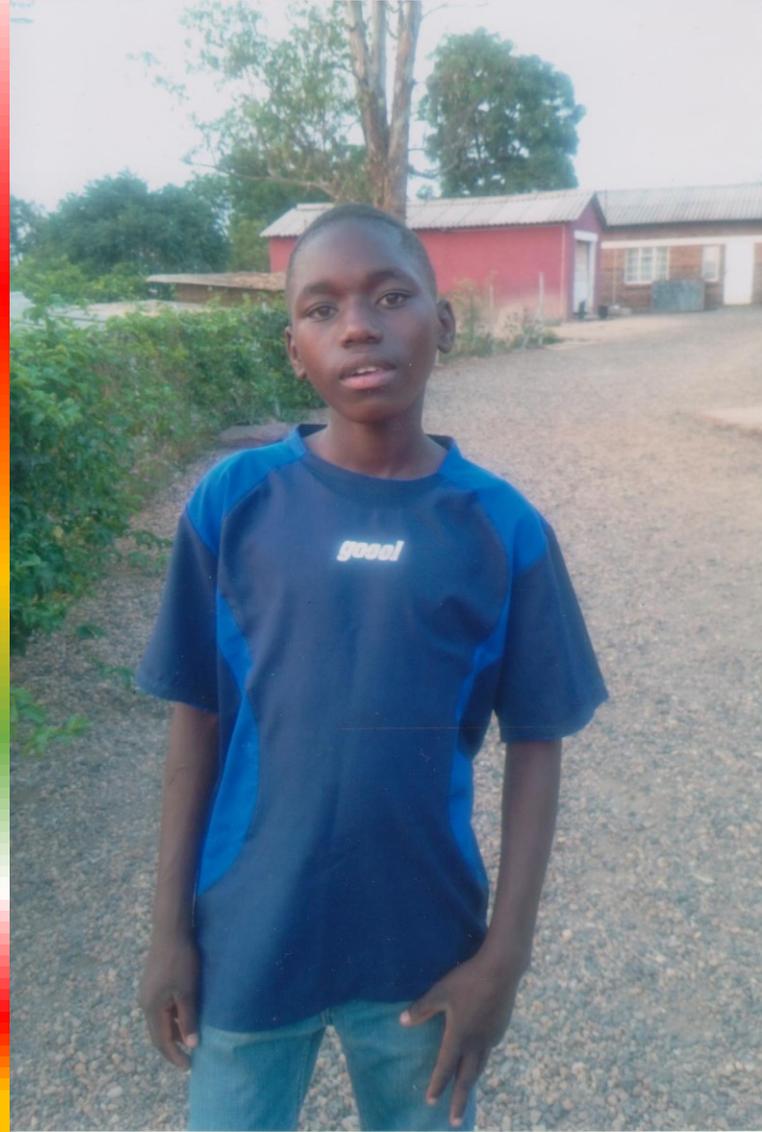
Monatliche 1-Euro-Sammlung

Mit Genehmigung der Schulleitung und dem Entgegenkommen von Eltern und Schülern haben manche Schulen die Idee, monatlich 1 € zu sammeln ... Damit wird sehr viel finanziert, z. B. Schulgeld, Bücher ...

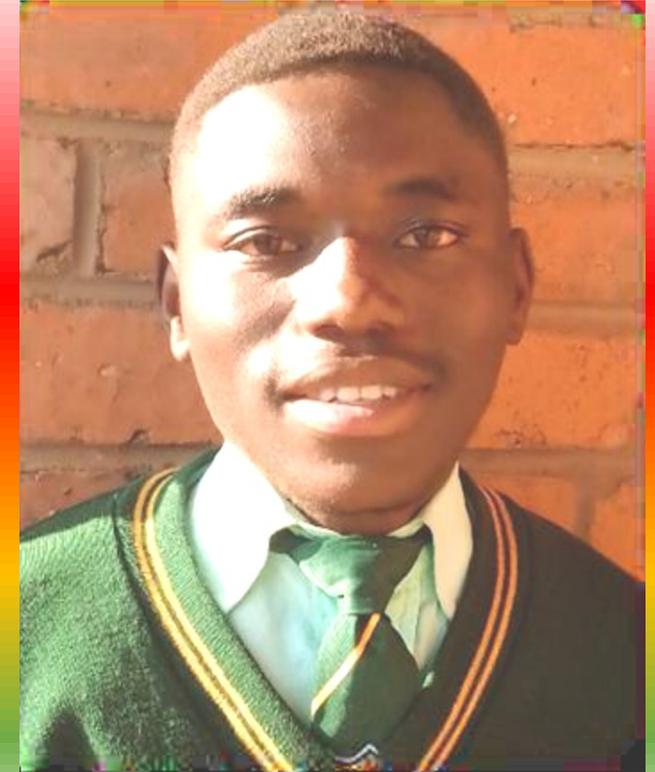
(35 x 12 = im Jahr 420 € - toll!!!)



„Sind die Kinder klein,
müssen wir ihnen helfen
Wurzeln zu fassen.
Sind sie aber groß
geworden,
müssen wir ihnen Flügel
schenken.“



George, * 2002 – Foto von 2015



Inzwischen hat George
sein Examen bestanden,
Foto von 2021



r
e

Spielend
lernen in der
Pre
School/
Vorschule
Amaveni.

Diese
Computer
wurden uns
durch die
Deutsche
Ordensobern
-konferenz
ermöglicht



Das ist Sam, geb. 05.12.2017.

Eines Tages geht seine Mutter mit ihm
und dem kleinen Bruder in die Stadt
zum Einkaufen.

Im Postamt sagt die Mutter:
Ich gehe noch etwas einkaufen,
ihr wartet hier,
bis ich wiederkomme.

Sie kam aber nicht wieder,
sondern setzte die Kinder aus.

So kamen sie ins Children's Home.



Ester, 14 Jahre – ein Straßenkind?

Ein Straßenkind?

So etwas gibt es nicht.
Eine Straße hat keine
Kinder.

Eine Straße gebärt nicht.
Warum also nennst du
mich

Straßenkind?

Missbraucht und verlassen
ist, was ich bin,
geschlagen jeden Tag,
angebrüllt ohne Grund.
Missbraucht jeden Tag,
von meinen eigenen Eltern,
verlassen, in den Straßen.
Aber dennoch bin ich
kein Straßenkind.
Ich bin ein verlassenes
Kind!

Text übernommen von Missionsschrift





**Wasserknappheit –
können Kinder/Jugendliche auch Wasser
sparen ? z. B. beim Haarewaschen?
Ausprobieren mit 5-l-Eimer!
Was wird daraus (auch) gelernt?
Weniger Shampoo reicht ...**



Wer in Simbabwe unter Depressionen leidet, gilt als schwach oder besessen. Therapeuten gibt es kaum. Großmütter kümmern sich um psychisch Kranke - auf Parkbänken vor den Kliniken. Sie sind so gefragt wie nie zuvor.

Von [Anne Backhaus](#)

Entnommen SPIEGEL

30.12.2019, 22:17 Uhr



Gut 60.000 Menschen besuchten in den letzten 5 Jahren eine Freundschaftsbank in Simbabwe. Eine Studie belegt: Patienten mit Angstzuständen zeigten nach den Gesprächen mit einer Großmutter viermal weniger Symptome einer Depression. Selbstmordgedanken traten insgesamt fünfmal seltener auf.

Ordensausbildung -
Noviziat



Die beiden jungen Schwestern arbeiten in der Waschküche. Links, Sister Maria, ist inzwischen als Krankenschwester in Mosambik.





Unterricht unter einem Baum ... im Erweiterungsbau großzügig gefördert von Maria Ward-Schulen, außerdem Fahrräder für die weiten Wege

WOW

bezogen
auf Maria Ward



WAS FÜR EINE FRAU!

und auf
Frauen von Simbabwe!



All diesen Frauen gebührt unser Dank und unsere Wertschätzung,
sie sind es, die Hoffnung geben in schwieriger Zeit.

MARY WARD HIGH SCHOOL – MBIZO-KWEKWE



3. Bauabschnitt



2. Bauabschnitt

1. Bauabschnitt



Symbolbild für den 3. Bauabschnitt

- 1. Bauabschnitt wurde von CJ England bezahlt mit ca. 400.000 €
- 2. Bauabschnitt wurde von deutschen Spendern bez. mit ca. 415.000 €
Verwaltungsbau bezahlt von deutschen Spendern mit ca. 185.000 €
- 3. Bauabschnitt bezahlt von dt. Spendern mit ca. 715.000 €
sowie bes. Hilfen vom Generalat CJ/Provinzialat MEP CJ

UNSER DANK IST
SEHR GROSS FÜR
ALLE HILFEN

CHISHAWASHA

Farm/Hostel/Klinik



NORTON

Klinik





Der neue
Erdenbürger
wird liebevoll
versorgt ...



W
I
R
D
A
N
K
E
N

R
O
T
E
M

K
R
E
U
Z



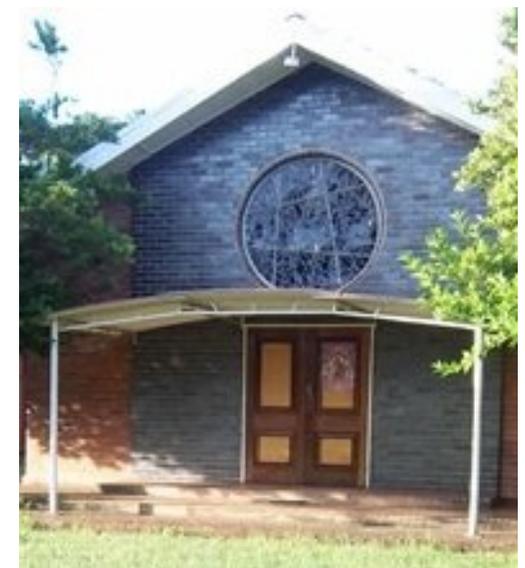
in Laudenbach und der
Firma MEDEOR für günstige
Lieferung und
hilfreichen Versand



CHISHAWASHA MIT BLICK INS TAL – MARY WARD HOUSE – unser erstes eigenes Anwesen 1968



Aussicht ins Tal
vom Maria Ward-Haus aus und
Kapelleneingang



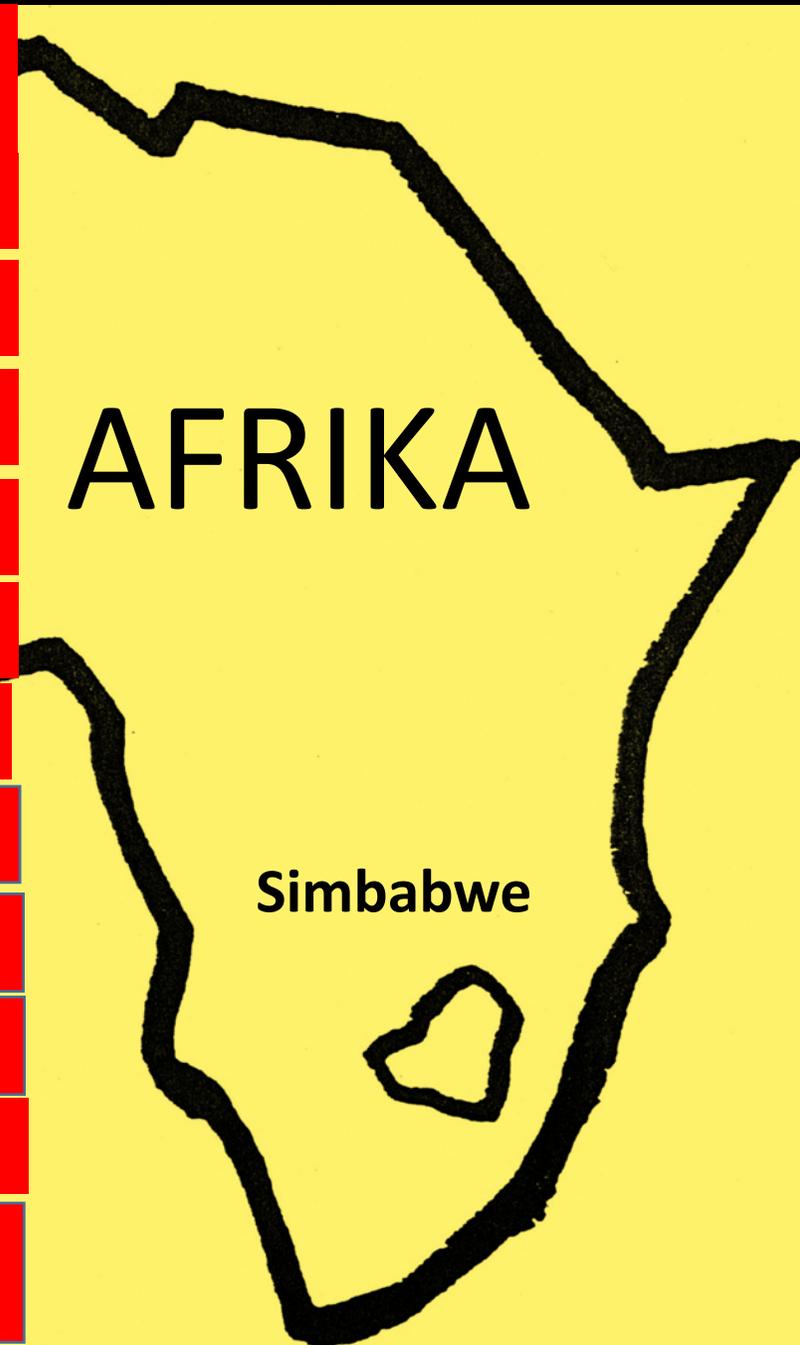


- 1951** 5 MW-Schwestern in Afrika
- 2023** **51 afrikanische Schwestern**
- 1968** erstes Haus in Chishawasha
- 1974** afrikanische Schwestern
- 1987** Beginn Kindergarten
- 1992** Bau Children's Home
- 1994** M. Gonzaga in Simbabwe
- 2000** Primary School 1000 + Plätze
- 2018** Baubeginn Mbizo-Kwekwe
- 2020** Mary Ward High School I.
- 2021** Mary Ward High School II.
- 21/22** Sparen für MWHSchool III.
- 2023** Baubeginn/Fertigstellung I-III
- 2023/2024** bei ca. 720 Schulplätzen

Die Kinder, die in Armut leben,
haben einen Namen,
ein Gesicht,
ein eigenes Schicksal.
Sie verdienen
tatkräftige Unterstützung,
damit sie auch in Würde
und frei von Angst und Not
leben können.

AFRIKA

Simbabwe





In diesen 3 Jahren habe ich nun etwa ca. 170 Paar gebrauchte Sicherheitsschuhe gesammelt, die ich von den Mitarbeitern erhalten habe, als sie neue Sicherheitsschuhe bekamen. Ich habe diese Schuhe, jeweils 14 Paar auf einmal, in 8er DHL-Kisten verpackt zum Versand für Simbabwe ...

Mein Name ist Nicole Sommer, ich bin Betriebswirtin und seit 2020 bei der DHL Airways GmbH in Frankfurt in der Abteilung Facility, Maintenance und GSE als Expert Facility, Maintenance & GSE Management tätig. Unter anderem bin ich für das Cost Tracking speziell in der Instandhaltung in Abstimmung mit unserem Controlling zuständig.

Mein Wunsch ist es, dass **DHL'S GOT HEART** und **GOGREEN** nicht nur überall geschrieben steht, sondern auch gelebt wird und jeder es unterstützt!

HIER HABEN SICH DIE 3 RICHTIGEN GETROFFEN!!!

NICOLE BERICHTET UNS:

Meine Idee begann, bevor ich zu DHL kam. Damals habe ich vor Weihnachten 2019 die Benefizshow "Ein Herz für Kinder" gesehen. Es gab eine Dokumentation, in der Kinder barfuß auf der Müllhalde liefen und sich die Fußsohlen aufschnitten, um Elektroteile zu sammeln und so den Lebensunterhalt für ihre Familien zu sichern. Das Bild war für mich sehr einprägsam und berührend! Ich dachte darüber nach, wie ich dazu beitragen könnte, armen Menschen in der Welt zu helfen.



Als ich am 2. Januar 2020 bei DHL anfang, war ich unter anderem für die Bereitstellung von Arbeitskleidung zuständig. Mir wurde gesagt, dass beim Austausch der Arbeitskleidung für die Mitarbeiter alles mit einem DHL-Aufdruck aus Sicherheitsgründen vernichtet werden muss. Da kam mir die Idee! Mir ist aufgefallen, dass auf den Sicherheitsschuhen kein DHL-LOGO aufgedruckt ist. Also begann ich im Januar 2020, abgenutzte, aber noch intakte Sicherheitsschuhe für Menschen in Not zu sammeln. Ich dachte mir, irgendwann werde ich die richtigen Menschen finden, die ich unterstützen kann.

Ich fragte einen befreundeten Pastor, ob er einen Kontakt in Afrika hätte, der meine Schuhe gebrauchen könnte. Er gab mir die Kontaktdaten einer Ordensschwester der Maria Ward Sisters CONGREGATIO JESU: Schwester M. Gonzaga Wennmacher CJ ist seit 1980 neben ihrem Hauptberuf als Lehrerin und Sekretärin als "Schreibtischmissionarin" tätig. Sie hat **selbst 3 Monate** in Simbabwe gearbeitet. Seit ihrer Pensionierung engagiert sie sich besonders für die Belange der Simbabwe-Mission und wurde mit der Betreuung der Missionsangelegenheiten für Simbabwe in München-Pasing beauftragt. Ich habe mir gedacht: Das ist meine Frau, die ich unterstützen möchte! **[sehr gut ausgedacht, liebe Nicole!]**

LIEBE NICOLE, ES IST WIRKLICH WUNDERBAR, DICH MIT MERCY ZUSAMMEN GETROFFEN ZU HABEN: DIR UND DHL EIN HERZLICHES DANKESCHÖN für jegliche Unterstützung!!! (und dem Tipp-gebenden Pfarrer, der in einem Gymnasium an der Bergstraße unterrichtet, extra lieben Dank!)